







GOTTESDIENSTPLAN 2022

| | Enzheim | Lindheim | Heegheim | Rodenbach | |
|--|--|---|---|------------------------------------|--------|
| NOVEMBER | | | | | |
| 06.11. Drittlt.S.d.Kj. | 9:30 Uhr Prädikant Herr Puschner | 11:00 Uhr Prädikant Herr Puschner | | | 06.11. |
| 06.11. Sankt Martin | | 17:00 - 18:00 Uhr <i>Sankt Martin</i> Pfrn. Englisch-Illing |  | | 06.11. |
| 13.11. Volkstrauertag |  | 13:30 Uhr Andacht am Ehrenmahl Prädikantin Frau Faul | 11:00 Uhr Prädikantin Frau Faul | 9:30 Uhr Prädikantin Frau Faul | 13.11. |
| 16.11. Buß- und Betttag |  | 19:00 Uhr in Heegheim Prädikant Herr Schwalm | | | 16.11. |
| 20.11. Totensonntag | 11:00 Uhr Prädikantin Weinsheimer- Körner | 9:30 Uhr Prädikantin Weinsheimer- Körner | 9:30 Uhr Prädikantin Frau Faul | 11:00 Uhr Prädikantin Frau Faul | 20.11. |
| 27.11. 1. Advent | |  | 11:00 Uhr Prädikantin Frau Grund | 9:30 Uhr Prädikantin Frau Grund | 27.11. |
| DEZEMBER | | | | | |
| 04.12. 2. Advent |  16:00 Uhr Nikolaus-Gottesdienst Pfrn. Englisch-Illing | 11:00 Uhr Prädikantin Frau Faul |  | | 04.12. |

- Kurzfristige Änderungen des Gottesdienstplanes können sich ergeben.

Beachten Sie die jeweiligen Corona-Bestimmungen

Besuchen Sie, wenn in Ihrem Ort kein Gottesdienst stattfindet, auch die anderen Gemeinden unseres Verbundes.

Kirchengemeinden Rodenbach / Heegheim

Die Vakanzvertretung übernehmen gemeinsam:
Pfarrer Füg, Glauberg,
Pfarrer Wichihowski, Oberau

Die aktuelle Zuständigkeit entnehmen Sie der
Ansage auf dem Anrufbeantworter.

Vorsitzende des Kirchenvorstandes

Rodenbach: Frau Anita Schäfer Tel.: 4883
Heegheim: Frau Heike Altvatter, Tel.:3867278

Pfarrbüro:

Das Pfarrbüro in Rodenbach, Ortenberger Str. 1,
ist mittwochs besetzt von 15.00 - 17.15 Uhr,

Tel.: 5566 ♦ Fax.: 988861

E-Mail: Evang.Kirche.Rodenbach@gmx.de
 ev.kirche.Heegheim@gmx.de

Homepage: www.unser-kirchenfenster.de

Konfirmandenunterricht:

für alle vier Gemeinden Pfrn. Englisch-Illing

Kindergottesdienst:

einmal im Monat in Rodenbach (siehe Kinderseite)



in Rodenbach

am **25.09.2022** 10.00 Uhr im Gemeindehaus

am **30.10.2022** 10.00 Uhr im Gemeindehaus

am **27.11.2022** 10.00 Uhr im Gemeindehaus

Ich bitte Euch um Verständnis, wenn der KIGO wegen der Corona-Epidemie doch nicht stattfinden kann.

Euer Team:

Birgit Faul, Tel. 7687

Wir laden alle **Kinder aus Enzheim, Heegheim, Lindheim** und **Rodenbach** herzlich ein, unseren Kindergottesdienst in **Rodenbach** zu besuchen.

Wir freuen uns auf Euch!

Der Herbst

Finde die 20 versteckten Herbst-Wörter!



Diese Wörter sind versteckt:

- OKTOBER ERNTE PFLAUME SEPTEMBER KÄLTE
 LATERNE DRACHEN NÄSSE JAHRESZEIT DUNKELHEIT
 BLÄTTER WILDGAENSE APFEL NOVEMBER REGEN
 HALLOWEEN WIND LAUB HERBSTFERIEN
 KASTANIE



Eifelturm, Kollschuh, Bogeweiser, Dartscheibe, Vogel auf dem Hut

Bastelangebote für die Herbstferien 2022 in der Rhönstraße 29 in Rodenbach für Kinder ab sechs Jahren

Solltet ihr jünger sein, könnt ihr gerne mit einer Begleitperson teilnehmen. Bitte beachten Sie die am Ende stehende Einverständniserklärung. Selbstverständlich können Sie diese auch noch vor Ort auf einer Sammeliste unterschreiben!

Endlich ist es wieder soweit, die letzten Bastelangebote gab es im Herbst 2019 und nun haben wir nach der pandemiebedingten Zwangspause Folgendes vorbereitet:

Thema: Wandbehang (30 x 30 cm groß) aus Stoff: die bunte Eule grüßt den Pinguin auf der Rückseite

Datum: 24.10.2022
Uhrzeit: 14.30 – 16.00 Uhr
Unkosten: 4,-- Euro

Dieses Programm wird mit 2,-- Euro pro Teilnehmer aus der Bastelkasse bezuschusst!

Achtung: Dieses Programm ist auf 20 Teilnehmer begrenzt!

Thema: 2 Styroporkugeln könnt ihr mit Servietten und verschiedenem Kleinkram verzieren

Datum: 25.10.2022
Uhrzeit: 14.30 – 16.00 Uhr
Unkosten: 2,-- Euro

Achtung: Dieses Programm ist auf 20 Teilnehmer begrenzt!



Wir wollten nicht auf das traditionelle Fensterbild gestalten verzichten. Dieses Jahr könnt ihr eins bestellen und dieses zu Hause basteln. Lasst euch überraschen!

Bestellung: Bei telefonischer Anmeldung
Unkosten: 1,50 Euro

Sie können das vorbereitete Fensterbild bei der Anmeldung bestellen. Die Teile sind auf dem Karton vorgemalt und müssen dann zu Hause ausgeschnitten und geklebt werden.

Anmelden könnt ihr euch ab sofort bei:

Birgit Faul, Telefon-Nummer 06047/7687
Petra Lenz, Telefon-Nummer 06047/68621

Einverständniserklärung zum Fotografieren und die Veröffentlichung im Gemeindebrief für die Kirchengemeinden Enzheim, Heegheim, Lindheim und Rodenbach – sowie die Veröffentlichung im Internet.

Mit meiner Unterschrift erlaube ich, dass mein Kind fotografiert wird.

Name des Kindes: _____
und dieses Foto vom Basteln im Gemeindebrief und im Internet erscheinen darf.

Datum und Unterschrift eines Erziehungsberechtigten





Wir laden dich ein,
am **Sonntag**, den **6.11. 2022**
gemeinsam mit deiner Familie
zwischen **17 Uhr** und **18 Uhr**
einen Laternen-Spaziergang
zur Lindheimer Kirche
zu machen.

Dort erzählen wir dir die Geschichte von
Sankt Martin und haben auch ein kleines
Geschenk für dich vorbereitet.



Liebe Gemeindemitglieder,
Zukunft ist Menschenrecht! Doch nicht für jede oder jeden von uns ist dieses Recht so einfach umsetzbar. Viele haben einen bangen Blick in die Zukunft:

Wie soll ich bei den steigenden Preisen die nächste Tankfüllung bezahlen? Wie erkläre ich meinen Kindern, dass ihr Lieblingsmüsli zu teuer ist?

Nach zwei Jahren der Pandemie hatten wir gehofft, dass die Zukunft leichter wird, ein wenig Normalität zurückkehrt. Doch der Ukraine-Krieg mitten in Europa, steigende Lebensmittelpreise und Energiekosten bringen selbst die an ihre Grenzen, die bisher gut über die Runden kamen.

Zukunft ist Menschenrecht! In den Beratungsangeboten der Diakonie Wetterau suchen wir gemeinsam nach Lösungen, nach Unterstützung und stehen zu allen Themen beratend zur Seite. Mit unseren Mitarbeiter*innen vor Ort geben wir Menschen die Chance, ihr Leben (wieder) selbst in die Hand zu nehmen und einen positiveren Blick auf die Zukunft zu gestalten, www.diakonie-wetterau.de.

Da für wichtige Bereiche und besondere Projekte keine staatlichen oder kirchlichen Ressourcen bereitgestellt werden, ist die Diakonie auf Spenden angewiesen. Deshalb bitten wir Sie: Beteiligen Sie sich an der diesjährigen Herbstsammlung. Ihre Diakonie Wetterau arbeitet hier eng verzahnt mit den Kirchengemeinden zusammen. - Lassen Sie uns gemeinsam den Menschen in unserer Region helfen.

Danke für Ihr Vertrauen und Ihre Verbundenheit.
Herzliche Grüße

Markus Christ

Gemeindepfarrer -Vakanzvertretung

Christoff Jung

Leitung Diakonie Wetterau



Spendenkonto:

Diakonie Wetterau

DE79 5185 0079 0154 0000 20, Sparkasse Oberhessen

Verwendungszweck: Diakonie Sammlung

Bitte geben Sie Ihre Adresse an, falls Sie eine Spendenbescheinigung wünschen.

Endlich!!!

Nach zwei Jahren Verzicht konnte unser beliebtes Sommerfest wieder stattfinden. Bei perfektem Wetter versammelten sich zahlreiche Besucher im Pfarrgarten. Der Gottesdienst mit Taufe von Luna Berak wurde von Prädikantin Frau Kratz geleitet. Frau Isolde Domke-Schrimpf sorgte auch im Pfarrgarten für eine wunderbare Dekoration des Altars, des Taufbeckens, sowie der Tische.

Nach dem Gottesdienst wurde von Patrick Fuchs eine vor Ort zubereitete Gyros-Reis-Pfanne angeboten. Das Mittagessen wurde von Herrn Michael Weidner mit technischem Equipment musikalisch begleitet. Der ehrenamtliche Einsatz von Amy und Kiana Zinsheimer sorgte bei den Kindern mit Schminken und Ausmalen, mit Unterstützung der Familie Janson, für Begeisterung. Familie Janson bot außerdem ihren handgefertigten Schmuck an.

Ab 14.00 Uhr erfreute uns der Heegheimer Musikverein mit einem abwechslungsreichen Programm. Zur Kaffeezeit bot der Kirchenvorstand ein reichhaltiges Kuchen-Bufferet an. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an alle Spenderinnen und Spender. Durch den Einsatz zahlreicher Helfer war es für alle ein gelungenes Fest – hierfür vielen Dank.

Text und Bilder: Claudia Zeh



36 Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden

Der Vorstellungsgottesdienst für die Konfirmanden aus allen 4 Gemeinden fand in Enzheim statt. Pfarrerin Corinna Englisch-Illing berichtete, dass die Konfirmanden sich sehr gut vorbereitet hatten und versprach einen spannenden Gottesdienst mit Überraschungen.



Organist Raimund Nattler eröffnete mit dem Präludium und anschließendem schwungvollen Eingangslied. Gekonnt führten uns die Konfirmanden durch die Eingangsliturgie. Psalm, Gebet und Schriftlesung wurden in moderner Fassung vorgetragen. Für die 10 Gebote hatten sie eingängige Formulierungen ausgearbeitet.

Dem Feiertag wurde mit dem Pfingstlied „O komm, du Geist der Wahrheit“ Rechnung getragen.

Anschließend überraschten uns die Konfirmanden mit einem Quiz, bei dem neben Fragen zur biblischen Geschichte auch Wissenswertes aus



unseren 4 Gemeinden vermittelt wurde.

Das war gar nicht so einfach und in den Reihen der Gottesdienstbesucher wurde oft heftig diskutiert.

Die Konfirmanden berichteten von ihrer Motivation, den Unterricht zu besuchen. Dazu hatte Pfarrer Nünninghoff einen erheblichen Beitrag geleistet, der in seinen Predigten das Evangelium eindrucksvoll und lebensnah verkündigt. Ihm wünschten sie baldige Genesung und dankten ihm herzlich für die gemeinsame Zeit.

Gerne erinnern sie sich an die gemeinsame Konfirmanden-Freizeit. Nach Fürbitten und Gebet sangen sie zum Schluss mit uns gemeinsam ihr Lieblingslied. Versehen mit dem Segen konnten wir nach einem beeindruckenden Gottesdienst den Heimweg antreten.



Ich bin sicher, die Anwesenden werden mir zustimmen: Solch lebensfrohe Gottesdienste mit so vielen unterschiedlichen Ideen sind ein Gewinn für unsere Gottesdienstkultur.

Nach einer vierjährigen Pause fand endlich wieder das Straßenfest in den Höfen rund um die Altenstädter Straße statt. Eröffnet wurde es am Sonntag, den 10. Juli mit einem sehr gut besuchten Gottesdienst an der Alten Burg.

Wege zu gehen, die vor uns liegen...
auch mal neue Wege einzuschlagen...
vom Weg abgekommen zu sein...
Wege zu gehen, um andere Menschen zu begleiten...



Viele Wege gehen wir im Verlauf unseres Lebens. Manchmal müssen wir umkehren, manchmal unsere Wege einfach überdenken. Hierzu gab uns die Prädikantin Frau Regina Kratz, die den Gottesdienst

vorbereitet hatte, an diesem Tag ganz viele Denkanstöße. Besonders mit einbezogen hat sie in ihre Überlegungen die Wege unserer neuen Konfirmand*innen, die im Mai mit ihrem Unterricht begonnen haben und an diesem Tag in die Gemeinde eingeführt wurden. Immer wieder fanden sich auch unsere Wege mit Gott in den Texten der „Kirchen-Schlager“, die Frau Kratz für diesen Gottesdienst ausgewählt hatte.

Im Anschluss an den Gottesdienst wurde den Lindheimer Feuerwehrmännern und -frauen feierlich das neue Löschfahrzeug durch den Bürgermeister übergeben. Prädikantin Frau



Kratz segnete sie alle und wünschte ihnen von Herzen, dass sie immer wieder gesund von ihren Einsätzen zurück nach Hause kommen.

Und wem der ganze Trubel ein bisschen zu viel wurde, der war am Mittag in die offene Kirche eingeladen, wo der Instrumental-kreis alle Zuhörer/innen mit Musik unterhielt und zur Ruhe kommen ließ.



Bilder und Text: Heike Barth

Per Geocaching zum Pilgerschatz

Ob Jung oder Alt, aus Europa, Asien, Afrika. Alle Christen kennen und beten es: Das Vater unser.

Auf dem Meditationsweg am EKHN-Tagungshaus Kloster Höchst im Odenwald können Besucher dieses Gebet in vielerlei Hinsicht ganz neu erleben. Denn unter anderem leiten nicht etwa Schilder die Pilger, sondern GPS-Geräte, quasi mit Signalen vom Himmel auf dem Vater unser-Weg.



Station 1: Vater unser im Himmel

Skulpturen stehen für die Bitten des Vater unser

Der Pfeil auf dem kleinen GPS-Gerät ist nach Osten gerichtet. Er zeigt direkt auf eine mannshohe Skulptur, auf der unter einer Sonne und fünf Köpfen die Worte: „Vater unser im Himmel stehen“ stehen. Es ist die erste von insgesamt acht Stationen des 4,5 Kilometer langen Meditationsweges. Jede Station wird durch eine Skulptur aus Holz markiert. Jede Skulptur steht für eine Bitte des Vater unser.

Elektronische Schatzsuche als Publikumsmagnet

Um von einer Station zu nächsten und schließlich zum Ziel zu gelangen, müssen Besucher des Weges die passenden Koordinaten in ihr GPS-Gerät eingeben. Geocaching nennt sich das, eine Art elektronische, populäre Schatzsuche. Die Geräte können beim Kloster Höchst direkt ausgeliehen werden. Da nur ein paar Exemplare vorrätig sind, macht es aller-



Station 2

dings Sinn, ein eigenes mitzubringen. Ein Smartphone mit einer bestimmten App reicht auch aus. Die Idee, Geocaching mit dem meditativen Weg zu verbinden, hatte der technische Redakteur Don Feidner, der in Höchst wohnt.



Station 3

„Mir haben der Weg, die Skulpturen so gut gefallen, dass ich gerne mehr Leute darauf aufmerksam machen wollte. Ich dachte, mehrere Geocaches dort zu platzieren, wäre eine gute Möglichkeit.“

Im Internet werden die Koordinaten veröffentlicht und sind so weltweit abrufbar. Der Meditationsweg kann aber auch ohne Geocaching belaufen werden.

Sich selbst als Teil der Schöpfung wahrnehmen

Der Meditationsweg ist offen für Interessierte, Konfirmandengruppen, Gäste des Klosters Höchst und Touristen. Pfarrerin Marion Rink, die Beauftragte für die Förderung Geistlichen Lebens für die Region, ist überzeugt:

„In der Natur begegne ich dem Gebet ganz anders, wenn ich merke, dass ich Teil der Schöpfung bin.“

Wurden alle Koordinaten richtig eingegeben, finden die Pilger am Ende des Weges etwas im Wald versteckt: Ein kleines Kästchen. - Den Schatz.



Station 6

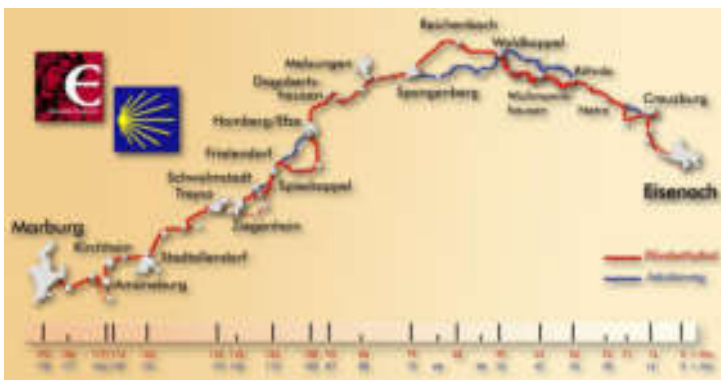
Die Geocaching-Daten findet man unter:
www.geocaching.com/geocache/GC21VKF_meditationsweg

Quelle: www.ekhn.de/glaube/glaube-leben/pilgern/vaterunser-meditationsweg.html

Startpunkt des Elisabethpfads ist die Deutschordenskirche im Frankfurter Stadtteil Sachsenhausen. Von hier geht es nach Oberursel in die Hohe Mark und über das Freilichtmuseum Hessenpark ins Usinger Land. Weiter über die Eschbacher Klippen erreicht der Elisabethpfad das Hüttenberger Land und quert dann die Lahn, um Kloster Altenberg im Hessischen Westerwald anzusteuern.

Die heilige Elisabeth war ja bekanntlich offiziell Landgräfin von Thüringen. Elisabeth, Tochter des ungarischen Königs, wurde schon als Neugeborene mit dem späteren Landgrafen Ludwig IV. von Thüringen verlobt. 1221 fand die Hochzeit der beiden statt – und zwar in der Georgenkirche in Eisenach. Hier startet auch der Elisabethpfad, der von Eisenach aus den Spuren der Schutzpatronin von Hessen und Thüringen bis nach Marburg – der eigentlichen Wirkungsstätte der heiligen Elisabeth – folgt.

Den Spuren folgen ist dabei quasi wörtlich zu nehmen, denn der Thü-



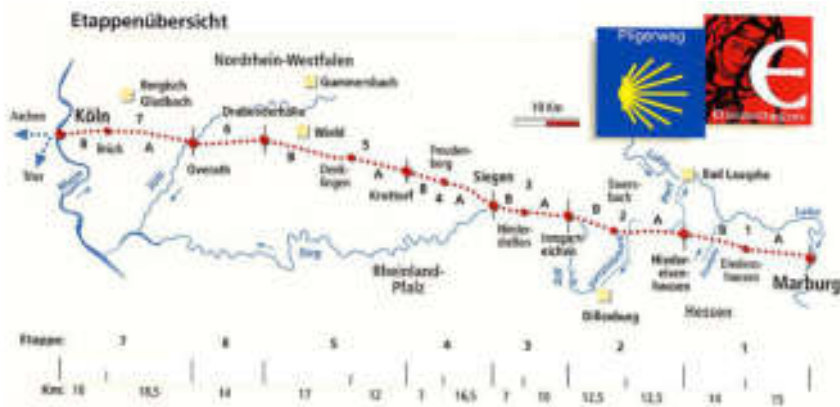
ringer Elisabethpfad nutzt als Vorlage für seine Wegführung eine mittelalterliche Altstraße, die auf den Namen „durch die langen Hessen“ hört und die sicherlich auch auf der Reise von Thüringen nach Marburg von den Hoheiten genutzt wurde.

Startpunkt ist in Eisenach, wo die heilige Elisabeth heiratete. Von hier leitet der Elisabethpfad über Burg Creuzburg (hier gebar Elisabeth ihren Sohn) nach Westen. Man wandert durchs Stölzinger Bergland Richtung Knüllgebirge, dessen Nordrand man in der mittelalterlichen Fachwerkaltstadt von Homberg an der Efze erreicht.

Durch die Schwalm geht es ins Amöneburger Becken. Hier begann die Missionierung Oberhessens durch den heiligen Bonifatius im 8. Jahrhundert. Dann nähert man sich Marburg, der zentralen Wirkungsstätte

der heiligen Elisabeth, die hier 1231 verstarb und damit Marburg zu einem bekannten Ziel für Pilger aus aller Welt macht.

Als Teil des deutschen Jakobswegenetz verbindet der Kölner Elisabethpfad das oberhessische Marburg mit der Domstadt Köln. Startpunkt des 2007 eingerichteten Pilgerwegs, der durchs Bergische Land, das Siegerland und das Lahn-Dill-Bergland auf den Marburger Rücken führt ist der Kölner Dom bzw. offiziell: die Hohe Domkirche zu Köln.



Die Wegführung des Elisabethwegs entspricht übrigens den Aufzeichnungen eines Pilgers aus dem Jahr 1489, der in zweieinhalb Tagen den Weg von Marburg nach Köln mit dem Pferd zurücklegte. Wer zu Fuß unterwegs war, brauchte doppelt so lange – man pilgerte seinerzeit im Schnitt gute 30 km pro Tag und legte die Strecke in fünf Tagesmärschen zurück.

Der historische Pilgerweg zwischen Marburg und Köln verbindet zwei wichtige Pilgerstätten Europas: Das Grab der heiligen Elisabeth in der Elisabethkirche und den Dreikönigenschrein, der die Gebeine der heiligen drei Könige enthalten soll. Der Dreikönigenschrein wurde Ende des 12. Jahrhunderts gebaut, als die Reliquien als Kriegsbeute aus Mailand entwendet und nach Köln gebracht wurde. Der Dreikönigenschrein steht im spätmittelalterliche Chorgestühl des Kölner Doms, das mit 104 Sitzplätzen übrigens das größte Chorgestühl in Deutschland ist und je einen Platz fest für den Papst und für den Kaiser reserviert. Der Dreikönigenschrein gilt als die größte und wichtigste Goldschmiedearbeit des Mittelalters. 110cm breit, 153 cm hoch und 220 cm lang verkörpert er wie eine Basilika die Dreieinigkeit Gottes.

Text- und Bildquelle: www.elisabethpfad.de

SEPTEMBERWUNSCH

Ich wünsche dir,
dass dir ein Staunen bleibt
über die Spuren,
die das Leben legt,
wenn Altes vergeht.
Unter welkendem Laub
reifen Nüsse heran,
am verblühten Rosenstrauch
leuchten Hagebutten.
Mehr als genug,
um sich daran zu freuen
und kleine Wunder zu säen
in die kommende Zeit.

Wer kennt sie nicht, die Herrnhuter Weihnachtssterne?

Vor 160 Jahren wurde der erste Stern von einem Erzieher der Brüdergemeine konstruiert. Er wollte seinen Schülern Verständnis für Geometrie vermitteln. Seitdem werden zum Beginn der Adventszeit Sterne in dieser besonderen Form gebastelt. Wer schon einmal einen Herrnhuter Stern zusammengebaut hat, kann nachvollziehen, dass damit auch das Gemeinschaftsgefühl gestärkt wird, viele helfende Hände erleichtern den Aufbau erheblich.



Weithin bekannt sind die Herrnhuter Losungen, ein jährlich erscheinendes Andachtsbuch. Für jeden Tag wird eine Losung aus dem Alten Testament ausgelost und ein dazu thematisch passender Lehrtext aus dem Neuen Testament ausgewählt. Ergänzt um einen Liedvers oder ein Gebet bieten die Losungen die Möglichkeit, Gottes Wort und die Bibel im Lauf der Zeit kennenzulernen. Bei den Jahreslosungen 2022 handelt es sich um die 292. Ausgabe. Die Bücher erscheinen weltweit, in etwa 60 Sprachen.

Für die Herrnhuter Brüdergemeine ist 2022 ein Jubiläumsjahr. 1722 gründeten böhmisch-mährische Glaubensflüchtlinge auf dem Gut des Grafen Zinzendorf in Sachsen diese Gemeinschaft. Zinzendorf war Bruder, Seelsorger und Prediger in der Gemeinde. Als er 1738 Sachsen verlassen musste, fand er mit weiteren Glaubensbrüdern im Büdinger Land eine neue Heimat.



Bildquelle: www.fotocommunity.de

Die Brüdergemeine auf dem Herrnhaag bestand nur etwa 12 Jahre. In dieser Zeit wurde eine beeindruckende Anlage auf dem geschichtlich durch die Hohe Straße und ein Kloster geprägten Haagberg in der Nähe von Büdingen erbaut, von der heute nur noch wenige Gebäude erhalten sind. Vom Herrnhaag gingen Impulse für weltweite Missionsarbeit aus.

Die Nachfolger von Fürst Ernst Casimir von Ysenburg-Büdingen lehnten Graf Zinzendorf ab und erreichten schließlich, dass die Siedlung schon 1750 wieder verlassen wurde.

Musik, das gesungene Gotteslob, ist den Herrnhuter Brüdern und Schwestern wichtig. Neben den Predigtversammlungen trifft sich die Gemeinde regelmäßig zu Singstunden, in denen die Freude am Gemeindegottesdienst zum Ausdruck gebracht wird. Neben dem gemeinsamen Singen pflegen die Herrnhuter auch die Instrumentalmusik.

Bei den Projekten der Büdinger Kantorei haben uns schon oft Herrnhuter Gemeindeglieder unterstützt. Vor einigen Jahren wurde ein Konzert mit Herrnhuter Liedern aus vergangenen Jahrhunderten vorbereitet und im Dekanat durchgeführt. Im evangelischen Gesangbuch sind etliche Gemeindeglieder der Herrnhuter Gemeinschaft abgedruckt.



Auf dem Herrnhaag hat sich vor einigen Jahren wieder eine christliche Lebensgemeinschaft zusammengefunden. Die verbliebenen Gebäude bestehen aus einem Hofgut sowie der Lichtenburg, die von der Jugendwerkstatt genutzt wird und dem Schwesternhaus der Sozietät Herrnhaag. In der Mitte der Anlage befindet sich das Brunnenhaus.

Die Lage der Siedlung ist beeindruckend und lädt Besucher ein, dort einige Zeit zu verweilen.

Text und Bild: Karin Hammel

Die nächste Ausgabe erscheint im Dezember 2022



Bildquelle: www.unserkirche.de/cartoons/

Verantwortliche Herausgeber:

Evangelische Kirchengemeinden Lindheim, Rodenbach, Heegheim, Enzheim vertreten z. Zt. durch Vakanzvertretungen

Redaktionsteam:

Heike Barth, Mike Blanc, Claudia Finkernagel, Doris Groth-Grunow, Karin Hammel

An dieser Ausgabe waren außerdem beteiligt:

Natascha Baumann, Pfr. Markus Christ, Birgit Faul, Ursula Henrich, Petra Lenz, Sabine Lipp, Sybille Tscherny, Claudia Zeh

Druck: Wort im Bild Verlags- u. Vertriebsgesellschaft mbH,
Eichbaumstraße 17B, 63674 Altenstadt,